

# **Andere Welten**

**von KuroTenshi**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Was passiert, wenn Charakter aus Yugioh Arc V in unsere Welt kommen? Wie werden sie sich verhalten und wie reagieren die Leute, bei Duellen? INFO: Ich habe diese Story schon auf Fanfiktion.de hochgeladen, sollte sie schon jemand kennen



## Kapitel 1

Hi Leute, ich wollte mal eine Story zu Yugioh Arc V bringen und hoffe, dass sie euch gefällt. Zuerst gibt es den Stecki der Protagonistin und den einer anderen Person, die ihr noch im Verlauf kennenlernt:

Name: Kanae Tsuyu

Alter: 14

Charakter: nett, höflich, zurückgezogen

Aussehen: Rücken langes, dunkel braune Haare, braune Augen

Merkmale: Ring mit Amethyst Stein am linken Ringfinger

Pair: Shay



## Kapitel 2

Name: Ai Tomoe

Alter: 13

Charakter: fröhlich, hyperaktiv, traurig

Aussehen: dunkel violette Haar mit hell rosanen Strähnen, grau-grüne Augen

Merkmal: Schnittwunde am Hals

Pair:?



## Kapitel 3

So ich hoffe mal, dass der Stecki gut ankommt und seit mir bitte nicht böse, weil ich nicht regelmäßig uploade.

Viel Spaß ^ ^

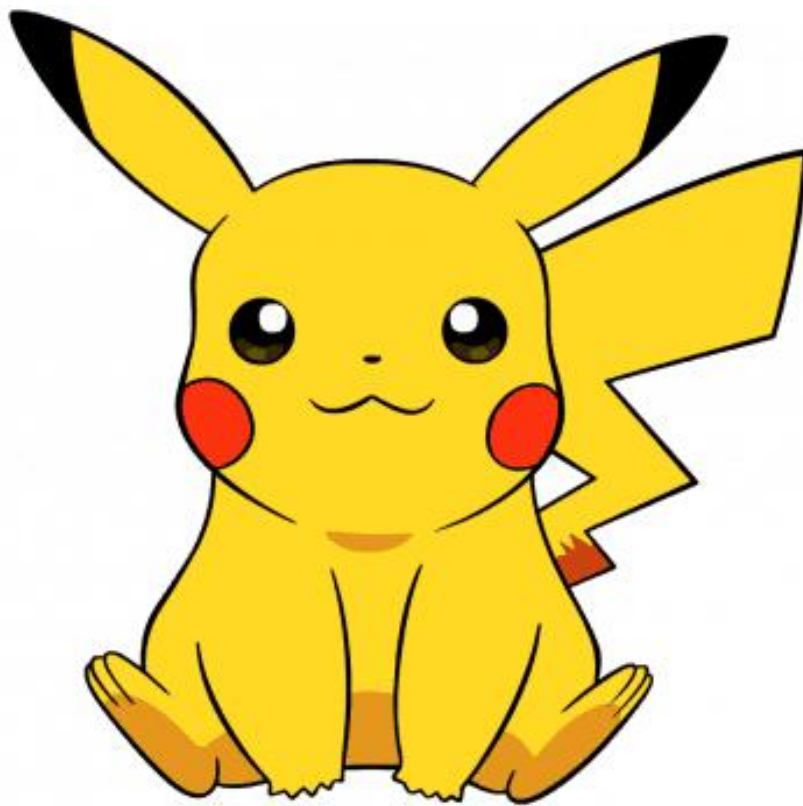
„ Gut ihr könnt gehen. Und vergesst nicht übers Wochenende zu lernen.“ riss die Stimme ihrer Lehrerin das junge Mädchen, die gedankenverloren an ihrer Schulbank saß, aus ihren Gedanken. „ Endlich.“ flüsterte sie, packte ihre Deutsch Sachen weg, nahm ihre Tasche und verließ eilig den Klassenraum. Das rege Gedränge der Mitschüler auf dem Gang zum Ausgang bremsten sie ab, als sie jedoch endlich die lang ersehnte Ausgangstür erreichte und öffnete lief sie wieder mit eiligen Schritte weiter. Es war Freitagmittag, dass Wochenende begann, der letzte Schultag vor dem Wochenende war geschafft. „ Hi, Kanae-Chan warte doch mal!“ riss sie erneut eine Stimme aus ihren Gedanken. „ Oh ... Hallo Ai.“ war alles was sie erwiderte, nachdem sie auf ihre jüngere Schulkameradin gewartet hatte. Ein Windstoß brachte die beiden kurzzeitig zum stehen. „ Ahh ... Das tut gut! Es ist so warm da kommt der Wind doch sehr gelegen, oder Kanae-Chan?“ fragte die quirlige Schülerin freudig. Es stimmte, es war wirklich sehr war, kein Wunder es war Hochsommer. Zum Glück war jetzt Wochenende. „ Sag mal ist dir denn nicht warm Kanae-Chan?“ „ Nein.“ war die schlichte Antwort, woraufhin die jüngere

sichtlich verwirrt war. Ja das waren die meisten. Selbst im Hochsommer trug Kanae nun einen Pulli, eine schwarze lange Jeans und schwarze Stiefeletten mit einem kleinen Absatz. Aber warm war ihr trotzdem nicht, zumindest zeigte sie es nicht., Na ist ja auch egal, sag mal wie fandest du heute Mathe? Ich bin überhaupt nicht mitgekommen. Ich glaube die Hausaufgaben krieg ich nicht hin das ist so schwer." quengelte Ai. Ein seufzen entfuhr der älteren und sie fing an in ihrer Tasche zu kramen., Hier, schreib schon ab." erklärte sie ihr Verhalten, als sie Ai ihr Mathe Heft hinhielt., Wie du bist schon fertig?" kam es nun erstaunt von eben dieser., Super ich bring es dir dann am Montag wieder mit!" rief sie nun fröhlich und strich ihre langen violetten Haare aus dem Gesicht., Sag mal hast du dir deine Haare etwa schon wieder gefärbt?" fragte die ältere und betrachtete eine Strähne ihrer eigenen, dunkel braunen Haare, dass sie sich ebenfalls aus ihrem blassen Gesicht strich., Ja, ist es dir aufgefallen? Sieht doch schön aus oder?" meinte die lilahaarige freudig und drehte sich im Kreis, damit man ihr Haar besser betrachten konnte, was auch die braunhaarige zum Stehen brachte., Ja es steht dir gut." meinte diese monoton., Jetzt lach doch mal!" forderte die kleinere sie auf., Nein danke.",, Wie "nein danke"? Wie kannst du nur so gefühllos sein?" meinte Ai theatralisch und fiel auf die Knie. Eben das brachte Kanae dann doch zum schmunzeln., Na siehst du geht doch. Oh ... ich werde abgeholt. Bis Montag, Kanae-Chan!" rief die jüngere ihrer Mitschülerin winkend nach, während sie in das Auto ihrer Mutter einstieg. Seufzend setzte die braunhaarige ihren Weg fort, nicht wissend, dass sie beobachtet wurde.

Zuhause angekommen schloss sie ihre Wohnungstür auf und trat ein., Bin wieder da." flüsterte sie zu sich selbst, wohl wissend keine Antwort zu bekommen. Nein, ihre Eltern waren nicht hier, schon lange nicht mehr. Eines Tages waren sie einfach weg. Nur einen Brief mit den Worten., Tut uns leid" zurücklassend. Jeden Monat schickten sie Geld, das war es. Ein weiterer Seufzer. Naja sie kam ja schon immer alleine klar und war es gewohnt verlassen zu werden. Was hatte sie erwartet?

Soo ich hoffe, dass euch das erste Kapitel gefallen hat ^^

## Andere Welten Teil 2



**von KuroTenshi**

online unter:

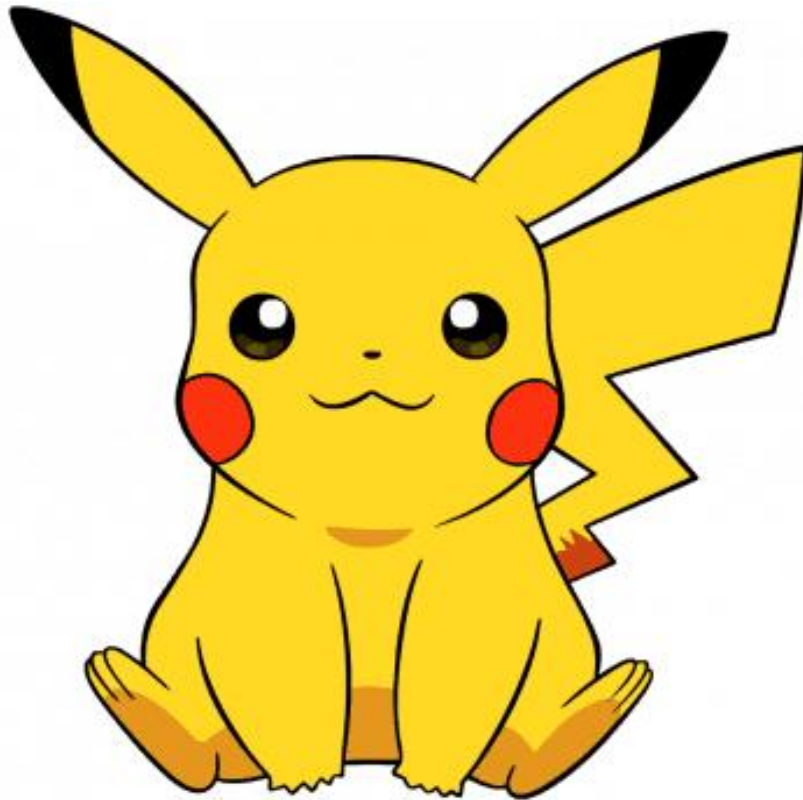
**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeich>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Menschen verschwinden, mysteriöse Kratzspuren werden an ihrer Schule gefunden. Was passiert nur in Kanaes Leben? Und dann tauchen auch noch diese komischen Typen auf ...





## Kapitel 1

Der Tag fing für Kanae nicht gerade gut an. Zuerst wurde sie morgens durch einen Stein, der von den Nachbarskindern durch ihr Fenster geworfen wurde, fast erschlagen, dann kam im Fernsehen auch noch ein Bericht über Personen, die ganz in der Nähe verschwunden waren und jetzt .... ja jetzt stand sie vor ihrer Schule. Das an sich und die Tatsache, dass Montag war wäre ja schon schlimm genug gewesen, aber das schlimme war die Fassade ihrer Schule. Denn an eben dieser waren riesige Kratzspuren zusehen. Selbst ein Teil der Turnhalle war eingestürzt. Was war hier passiert? „Kanae-Chan!“ riss sie mal wieder eine sehr laute Stimme aus ihren Gedanken. „Ai. Weißt du was hier passiert ist?“ „Nein, bin auch gerade erst gekommen. Aber es scheint etwas mit den verschwundenen Leuten zu tun zu haben. Hast du das mitbekommen?“ meinte die quirlige Schülerin. „Wieso denn das?“ lautete die Gegenfrage von der sichtlich überraschten braunhaarigen. „Naja an viele Orten, in der Nähe wo man die Verschwundenen gesehen hatte, auch solche Spuren gefunden wurden. Habe ich vorhin beim Gespräch von einigen Polizisten mitgekriegt.“ rief die lilaharrige stolz. „Hört mal zu, Kinder!“ stoppte die, den beiden wohlbekannte, Stimme ihres Schuldirektors ihr Gespräch. „Es ... ist uns nicht möglich so zu unterrichten. Das heißt, und jetzt seid bitte mal noch kurz still bevor ihr jubelt, ihr habt erst mal für unbestimmte Zeit keine Schule.“ erklang seine Stimme durch das Mikrofon. Und wie er es prophezeit hatte brachen sämtliche Schüler in Jubel aus. So auch Ai, du lauthals los grölte. Kanae war das etwas zu viel. Große Lautstärken waren noch nie ihr Ding. Genauso wenig wie große Menschen Ansammlungen. „Das ist doch toll oder Kanae-Chan?“ rief die kleinere, ohne eine Antwort

abzuwarten und schleifte Kanae mit sich., „Wo gehen wir denn hin?“ fragte diese nun ein bisschen Das konnte sie nämlich auch nicht leiden., „Wenn wir ja frei haben können wir ja etwas shoppen gehen!“ meinte angesprochene bestimmt. Und wieder etwas, was sie nicht mochte. Heute war einfach nicht ihr Tag. Doch auf einmal blieb Ai abrupt stehen, sodass die ältere fast in sie hinein gelaufen wäre. Mittlerweile waren die zwei an ihrem Sportplatz angekommen, der oft von ihrer Schule genutzt, aber da ja alle frei hatten nun einfach ignoriert wurde und etwas abseits der Schule lag. Doch anscheinend hatten sechs andere Leute sich genau das zunutze gemacht. Denn dort wo normalerweise die Schüler für ihr Sportfest trainierten standen sich nun sechs Leute gegenüber. Drei von ihnen sahen ziemlich gleich aus, man hätte sie unmöglich auseinander halten können. Sie trugen blaue Uniformen und seltsam aussehende Helme, die ihre Gesichter verdeckten. Auf der anderen Seite sah es schon etwas übersichtlicher aus. Die drei Jungen, sahen nicht nur sehr unterschiedlich aus, sondern schienen auch unterschiedlichste Charakter zu haben. Auf der linken Seite stand ein braunhaariger Junge, der sich wohl über irgendetwas aufregte, jedoch nicht zu verstehen war. Direkt daneben stand ein wohl etwas genervter grünhaariger Junge, der wohl kurz davor war seine Geduld zu verlieren. Und der letzte Junge hatte rote Haare und einen naja etwas gewöhnungsbedürftigen Charakter, denn es schien ihn wohl zu freuen, dass sich der erste Junge aufregte, was zweiteren wohl noch mehr nervte. Aber das seltsamste waren die komischen ... Tiere? Vor jeder der Gestalten waren jeweils zwei von eben diesen. Was war denn nur heute los?., „Was ist das?“ flüsterte Ai verwirrt und beendete somit den Gedankengang der älteren., „Keine Ahnung.“ meinte Angesprochene ruhig, jedoch nicht minder verwirrt über die Situation. Jedoch wurden die beiden durch einen Knall harsch aus ihren Gedanken gerissen, woraufhin Ai erschrocken aufschrie. Als sich der Staub, der aufgewirbelt wurde, wieder gelegt hatte, gab er wieder den Blick auf das Geschehen frei., „W-Was zur ...?“ kam es verdattert von Kanae, die sich als erste wieder ihrer Sprache bemächtigen konnte. Die drei Typen in Uniform, die gerade noch auf dem weiten Platz gestanden haben, waren auf einmal verschwunden. Stattdessen waren nun auch die drei verbliebenen Herren auf die zwei aufmerksam geworden., „Wer seid denn ihr?“ erklang eine Stimme, die beide erschreckte, was jedoch nur Ai auch äußerlich durch ein erschrecktes aufquicken noch einmal unterstrich., „Oje, jetzt hast du die kleine erschreckt.“ meinte eine andere Stimme lachend., „Oh, ähm ... hey du bist verletzt geht es dir gut?“ meinte nun eben diese etwas in Sorge, was die beiden Mädchen, die vor Schreck zusammengekauert am Boden saßen, aufblicken ließ.

Ich weiß, es ist nicht sooo lang, aber dafür werde ich ab jetzt versuchen jede Woche ein Kapi hochzuladen, da ich auf Fanfiktion.de ja schon weiter bin. Hoffe es gefällt euch trotzdem ^^

# **Andere Welten Teil 3**

**von KuroTenshi**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Von Alpträumen ihrer Kindheit geplagt, erwacht Kanae. Wie wird sie sich mit den Jungs verstehen?



## Kapitel 1

### Kanaes-Sicht

Dunkelheit. Einsame, kalte Dunkelheit war alles was hier war. Nein nicht ganz. Ich war auch hier. Und meine Erinnerungen. Meine schrecklichen Erinnerungen, die ich nur aus meinem Kopf bekommen möchte. Wieso verschwinden sie nicht einfach?

### Flashback

„ Bitte, bitte, hört doch auf!“ schrie ich verzweifelt. „ Halt dich raus!“ brüllte mich meine Mutter jedoch nur an. Tränen quollen in meine Augen und liefen über mein Gesicht. Sie sollten endlich aufhören. „ Bitte hört auf!“ versuchte ich es erneut und versuchte meine Eltern auseinander zu bringen. „ DU HAST DICH RAUSZUHALTEHN; DU KLEINE!“ brüllte mich nun mein Vater, genauer gesagt mein Stiefvater an und schlug nun statt auf meine Mutter auf mich ein. „ DU GEHST EINEM SO AUF DIE NERVEN!“ brüllte er erneut und stieß mir mit diesen Worten das Messer, welches er sich zuvor aus der Küche geholt hatte, auf mich ein.

### Flashback Ende

Schweißgebadet wachte ich auf. Panisch sah ich mich und sah in das vertraute Gesicht von Ai., Kanae-Chan! Ich hab mir solche Sorgen gemacht!" rief sie unter Tränen und umarmte mich stürmisch. Ich hingegen war immer noch verwirrt. Was war passiert? Das letzte was ich noch wusste, war ... Der Sportplatz! Stimmt da waren komische Leute und diese seltsamen Wesen. Erst jetzt bemerkte ich, dass ich nicht nur in meinem Bett lag, sondern auch noch drei weitere Leute im Raum waren., Ihr seid doch ..." fing ich an, nachdem ich die fremden Gesichter erkannt hatte, wurde jedoch von Ai unterbrochen., Ja weißt du ... sie haben dich hergebracht und sogar verarztet." meinte sie. Nun wurde ich aber hellhörig und betrachtete auch die Fremden näher. Auf meinem Schreibtischstuhl saß ein braun- blondhaariger Junge, der wohl schlief. Neben dem Bett, neben meiner inzwischen aufgestandenen Kameradin, stand ein rothaariger Junge mit einem, offensichtlich aufgesetzten, Lächeln im Gesicht. Der letzte, grünhaarige, lehnte im Türrahmen, hatte die Augen geschlossen und zeigte absolut keine Gefühlsregungen., Schön, dass es dir wieder gut geht. Hast du noch Schmerzen?" meinte der rothaarige besorgt., Wer bist du?" lautete meine Monotone Gegenfrage., Ich? Ach ich bin Dennis. Und das sind Silvio und Shay." mit diesen Worten deutete er zuerst auf den schlafenden und dann auf den, der im Türrahmen lehnte., Also?" fragte er nun vorsichtig. Es dauerte kurz bis ich bemerkte was er wollte. Er wartete ja immer noch auf eine Antwort., Nein, ich glaube mir tut nichts weh." antwortete ich schnell, woraufhin er wieder entspannter wurde., Gut dann können wir ja gehen oder?" meldete sich nun der junge im violetten Mantel zu Wort., Oh ja stimmt, also wir müssen dann los. Los wach schon auf! Wir sehen uns dann die Tage Kanae-Chan." stimmte auch Dennis zu, schleifte den, noch im Halbschlaf versunkenen Silvio mit und verabschiedete sich. Wie "die Tage"? Und woher kennt der überhaupt meinen Namen? Kaum war die Haustür zugeschlagen musste ich eine Frage loswerden., Ai? Was hast du denen erzählt?" „Ähm ... naja also weißt du ..." Oh nein ich kannte diese Stimmlage., Ai!" brüllte ich nun aufgebracht durch den Raum., Nun brüll doch nicht gleich. Ich habe ihnen nur deinen Namen gesagt, dass wir auf die selbe Schule gehen und ... naja das mit deinen Eltern so halbwegs." erklärte sie mir., Ok .... und was hieß dieses bis die Tage?" lautete meine nächste Frage, nachdem ich mich wieder beruhigt hatte., Sie wollten noch einmal sehen wie es dir geht und wollten dafür vorbeikommen." antwortete sie Schulter zuckend. Das war mir erstmal zu viel., Ok ich brauch erstmal eine Pause." murmelte ich.

3 Tage später

„Wie cool, jetzt hier hin!" rief Ai durch die Menschenmassen hindurch. Nachdem die drei "netten" Herrschaften uns besucht hatten, wollten sie wieder gut machen, dass ich mich verletzt hatte, wobei es nur eine kleine Wunde am Arm war, indem sie uns einen Tag in der Stadt spendierten. Ai gefiel das natürlich und sagte sofort für uns beide zu. Also war ich hier nun mit einer hyperaktiven Ai, einem wohl sehr von sich überzeugten Silvio, der wohl versuchte Ai jeden Wunsch zu erfüllen, einem sehr amüsierten Dennis und einem offensichtlich gelangweilten Shay., Kanae-Chan wo willst du hin?" riss mich die lilahaarige aus meinen Gedanken., Da hin." meinte ich und deutete auf einen etwas abgelegenen Laden., Oh ja! Da müssen wir hin!" schrie die kleinste im Kreise fast los. Also begaben wir uns zum etwas abgelegenen Manga Laden und betraten eben diesen. Schnell fand jeder etwas, womit man sich beschäftigen konnte. Ai suchte den neuesten Romanz Manga, Silvio unterstützte sie

dabei, Dennis schien sich mit dem Verkäufer prächtig zu verstehen und Shay zog wohl sämtliche der Mädchen im Laden auf sich. Ich hingegen suchte mir schnell den neuesten Band von One Piece und begann darin zu blättern., „Was ließt du da?“ riss mich eine Stimme aus dem Geschehen um Ruffy, sodass ich kurz zusammenzuckte. Als ich mich umdrehte sah ich geradewegs in das Gesicht von Shay., „Ähm ich glaube nicht, dass du was von Animes verstehst oder?“ meinte ich etwas verwirrt., „Erklär mir trotzdem.“ beharrte er darauf., „O-Ok .. also in One Piece geht es um Piraten, die gegen die ungerechte Regierung kämpfen und nach dem größten Schatz der Welt, das One Piece suchen.“ erklärte ich einen meiner Lieblings Animes vereinfacht., „Aha.“ war die simple Reaktion von meinem grünhaarigen Gegenüber, der sich auch schon daran machte den ersten Band aus dem Regal zu suchen und anfang zu lesen. Doch lange hatte ich keine Zeit, überrascht zu sein, denn da kam auch schon Ai angelaufen., „Schnell wir müssen uns beeilen!“ quengelte sie., „Wofür das denn?“ Es musste schon sehr wichtig sein, wenn die quirlige freiwillig einen Manga Laden verlassen wollte., „Na, für das du weißt schon was!“ sagte sie und tippte mir gegen die Stirn. Stimmt. Heute war ja ein besonderer Tag. Abends fand eine besondere Veranstaltung statt. Es sollte ein Feuerwerk und ein Wasserspiel geben. Und da es nur noch 20 Minuten dauerte, bis es begann sollten wir uns lieber auf den Weg machen. Das sah auch Ai so und brüllte kurzerhand durch den kleinen Laden:., „HEY, JUNGS! WIR GEHEN!“ Also bezahlten wir unsere neue Errungenschaften und machten uns auf den Weg, zum großen Platz, auf dem das Fest statt fand., „Hey, da hinten gibt es Essen!“ rief die mir wohlbekannt Stimme der violetthaarigen uns zu und verschwand, mit Silvio im Schlepptau, in Richtung der vielen Essensstände. Und dann begann das Feuerwerk.

## Andere Welten Teil 4



**von KuroTenshiYumi**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeich>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**



# Einleitung

Ein Ausflug soll die fünf besser zusammen bringen, wird das funktionieren?



## Kapitel 1

„ Und so errechnet man das Volumen.“ erklärte unser Mathelehrer. „ So, die Stunde ist gleich vorbei. Packt eure Sachen zusammen und geht dann in die Pause.“ fügte er hinzu, nachdem er uns die Hausaufgaben erklärt hatte. Also packte ich meine Mathe Sachen ein und verließ eilig das Klassenzimmer im 1. Stock, lief die Treppe hinunter und trat durch die große Glastür auf den großen Pausenhof. Schnell ging ich zu meinem Lieblingsplatz, einer Bank unter der großen Trauerweide und setzte mich. Die Schule hatte ihre Reparaturen fast beendet. Nur die Turnhalle musste noch repariert werden. „ Kanae-Chaaaan!“ der Ruf Ais ließ mich kurz aufschrecken. „ Na hab ich dich erschreckt?“ kicherte sie, da eben dies nicht gerade einfach war. „ Ja etwas. „ „ Hihi, naja aber eigentlich wollte ich ja was anderes. Also weißt du, ich habe die Jungs heute Mittag eingeladen, toll oder?“ rief sie erfreut, woraufhin sie von mir nur einen etwas verwirrten Blick erntete. „ Wie eingeladen?“ fragte ich sicherheitshalber noch mal nach. „ Na, wir gehen heute Mittag alle zu dir.“ meinte sie nun etwas eindringlicher. Na super. Da geht man mal zufällig am Sportplatz vorbei, trifft ein paar Leute und raus kommt sowas. Ich seufzte. Aber eigentlich trifft sich das ganz gut. Ich wollte die drei nämlich noch fragen, was diese komischen "Monster" waren, die ich an dem Tag gesehen hatte. „ Och nein, die Pause ist zu ende. Man ich hab jetzt Englisch. Und du?“ fragte mich die lilahaarige. „ Chemie.“ lautete meine, wie immer, monotone Antwort. „ Ok, dann viel Spaß!“ rief sie mir noch hinterher, ehe sich unsere Wege trennten und ich mich zum Chemie Saal aufmachte. Die Stunde verging wie im Flug, wir sprachen über Wasserstoff, führten Versuche durch und bekamen dann auch schon frei. Auf dem Weg

nach draußen fing mich Ai auch schon ab und jammerte mir die Ohren über Englisch voll., Kannst du bei den Aufgaben nicht helfen?" quengelte sie., Du weißt doch, dass ich auch nicht wirklich gut in Englisch bin. Frag doch einen der Jungs." erklärte ich ihr zum etwa 1000. Mal. Kaum waren wir etwas von der Schule weg, kamen uns auch schon die 3 Herren entgegen., Ah da seid ihr ja!" wank meine Schulkameradin ihnen entgegen, als sie diese entdeckt hatte. Schnell war auch der Weg in meine Wohnung und ein Platz zum sitzen oder stehen gefunden. Während sich sowohl Ai als auch Silvio und Dennis auf das große Sofa setzten, blieb Shay lieber etwas weiter hinten im Wohnzimmer stehen. Ich hingegen ging geradewegs in die Küche, um Tee zu kochen. Eine seltsame Angewohnheit von. Nachdem ich mich also erkundigt hatte, wer welchen Tee wollte, setzte ich Wasser auf und goß es in die verschiedenen Tassen. Schnell brachte ich sie zu den entsprechenden Personen und stellte mich dann auch etwas abseits. Nun gab es aber immer noch eine Sache, die mich beschäftigte: Was waren diese komischen Monster? Also wen sollte ich ansprechen? Silvio? Nein der war zu eingebildet. Dennis konnte ich auch nicht besonders leiden, wieso wusste ich nicht mal wirklich, blieb nur noch Shay. Das Problem war, bisher habe ich kaum ein Wort mit ihm gewechselt, wie eigentlich mit allen., Hey, Kanae-Chan!" riss mich auf einmal eine Stimme aus meinen Gedanken. Es war Dennis, der mit einer Hand vor meinem Gesicht rumwedelte., Äh ja was?" meinte ich etwas verwirrt., Deine Freundin wollte in den Laden von letztes. Aber du warst wohl so in Gedanken, dass du das nicht mitbekommen hast. Worüber hast du denn nachgedacht?" fragte er mich etwas besorgt und kam bedrohlich näher., Ach ... Äh nichts." meinte ich schnell und machte mich auf den Weg nach draußen, wo die anderen schon warteten. Irgendwie war ich durcheinander. Egal ich musste jetzt erstmal irgendwie rausfinden, was das damals war., Kommt schon beeilt euch mal!" brüllte Ai durch die Gegend, nachdem wir beide die Wohnung verlassen hatten. Wir fuhren mit der Bahn. Nach etwa einer halben Stunde waren wir wieder in der Stadt und machten uns sofort auf zum Manga Laden. Er war nicht sehr groß. Ein kleiner Eingangsbereich, mit dem Tresen und der Kasse und der Rest des Ladens war voll mit Regalen, sodass die Durchgänge nur sehr eng waren. Dennoch war es hier sehr schön. Ich begab mich also wieder zum Regal mit den Action Mangas und fing an einen schönen zu suchen., Ließt du wieder?" riss mich erneut eine Stimme aus meinen Gedanken., Ja, wieso fragst du?" lautete meine monotone Gegenfrage. Ich musste mich mittlerweile nicht mehr umdrehen, um zu wissen dass es Shay war., Nur so., Ähm Shay?" fragte ich vorsichtig, nachdem er sich nun auch einen Manga nahm und durchlas., Hm?," Ich hätte mal eine Frage. Als wir euch das erste Mal getroffen haben, was waren das für komische ... naja Tiere?" stellte ich nun meine Frage., Monster." antwortete er mir und sah mich dabei sehr verwirrt an., Wie Monster?," Na, Monster. In einem Duell. Was denkst du denn?" Wie Duell? Was war das jetzt wieder?, Du schaust mich gerade irgendwie an, als würde ich ne andere Sprache sprechen. Was hast du nicht verstanden?" fragte er jetzt nach., Was ist ein Duell?" sprach ich nun meine Verwirrtheit aus., Verstehe. Ihr kennt das hier nicht, ja? Dann ist es nicht so wichtig. Ich zeig es dir später, ok?" Ich verstand überhaupt nichts mehr, also nickte ich einfach nur., Alles in Ordnung bei euch?" ertönte eine Stimme hinter uns, die mich, wie schon so oft in letzter Zeit erschreckte., Wieso erschreckst du mich eigentlich immer?" stellte ich die Gegenfrage, an den stets lächelnden Rotschopf hinter uns., Oh tut mir leid das wollte ich nicht. Ich hatte mir nur Sorgen gemacht." entschuldigte sich Angesprochener lachend., Hier ist alles ok." meinte nun Shay etwas sauer., Alles klar. Ach und bevor ich es vergesse. Wir gehen noch ins Schwimmbad. Kommt ihr mit?"

fragte er nun erneut. Ins Schwimmbad? Eigentlich mochte ich das nicht wirklich, aber naja. Es war sehr warm also wieso nicht?., Ich komm mit." antwortete ich also und begab mich zur Kasse, um den Manga, den ich mir ausgesucht hatte, zu bezahlen. Nachdem dann also alle den Laden verlassen hatten, machten wir uns auf den Weg, zu einem Kleidergeschäft. Schnell hatte jeder etwas, für den Aufenthalt im Schwimmbad gefunden und wir machten uns mit dem Bus auf den Weg zu eben diesem. Schnell war jeder umgezogen und das Schwimmbad, im Form eines Hallenbades und einem Teil im Freien, betreten. Ai trug einen SEHR bunten Bikini mit Blumen, ich einen dunkel violetten Badeanzug und die Jungs Badehosen in gelb, rot und lila., Ich will zuerst da hin!" rief die lilahaarige erfreut und deutete auf eine der vielen Wasserrutschen., Los komm Kanae-Chan!" zerrte sie mich mit. Durch ihr lautes Geschrei zogen wir natürlich viel Aufmerksamkeit auf uns. Ich hasste es, wenn mich alle anstarrten, also warf ich eben diesen Leuten tödliche Blicke zu. Dennoch überstanden wir den Weg bis zur Rutsche, an der zum Glück nur zwei Leute anstanden, ohne jemanden zu erwürgen. Nun, da wir direkt davor standen betrachtete ich die Rutsche genauer. Es waren zwei große Röhren, in denen wohl allerlei Lichter umher tanzten. Sah doch schön aus., Komm Kanae-Chan! Wir zuerst!" riss mich, mal wieder, Ai aus meinen Gedanken., Ja." Dadurch, dass es zwei Röhren gab konnten auch immer zwei Leute parallel Rutschen und schon begann die Rutsch Fahrt. Überall waren wunderschöne Lichter. Es war zwar eine sehr schnelle Rutsche, aber dennoch sehr entspannend. Unten angekommen, landeten Ai und ich gleichzeitig mit einem lauten platschen im Wasser., Das war toll!" rief die kleinere, der das Wasser im Becken sogar bis zum Hals ging, freudig., Ja war es." meinte ich lächelnd, während wir aus dem Wasser stiegen und am Beckenrand auf die Jungs warteten, die auch schon ein paar Momente später ins Becken einschlugen., Du lächelst ja!" stellte Ai fest. Stimmt. Das kam wirklich nicht oft vor, aber es machte ja auch irgendwie Spaß. Doch meine Freude verging, als ich eine Familie vorbei laufen sah. Ich hatte auch mal eine, ja., H-Hey alles ok?" riss mich die Stimme von Ai wieder in die Wirklichkeit., Äh was?" meinte ich verwirrt., Du weinst." erklärte mir Shay., Was?" fragte ich nun verwirrt und wischte mir über die Augen. Ich weinte wirklich., Alles ok Kanae-Chan?" fragte die sonst so fröhliche Schülerin besorgt., Ja ja alles gut." meinte ich künstlich lächelnd, was aber Wirkung zeigte, denn sie entspannte sich wieder., Gut dann jetzt ... ähm ... da hin!" rief sie dann wieder nach kurzem Überlegen. Ich konnte hier doch nicht weinen. Das würde den schönen Tag zerstören und das wollte ich nicht.

Ich hoffe mal, dass es euch gefallen hat und würde mich wie immer über Rewievs freuen ^ ^

## Andere Welten Teil 5



**von KuroTenshi**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeich>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Kanae bekommt Duell Unterricht, wird von Träumen um eine ominöse Stadt geplagt und eröffnet Shay etwas aus ihrer Vergangenheit. Was aber hat die Academia mit ihr zu tun?



## Kapitel 1

„Hast du verstanden?“ fragte mein neuer "Duelllehrer" nach. Shay hatte tatsächlich sein Versprechen gehalten und zeigte mir nun was diese Duelle waren. Nach dem Aufenthalt im Schwimmbad offenbarte uns Ai, dass sie alle bei mir übernachten würden, da die nächsten Tage sowieso frei waren. Also befand sich nun der Rest unserer bunten Truppe drinnen und schauten einen Film, während mir Shay erklärte wie Duelle funktionieren. Da es schon Abend war, war die Temperatur auch wieder etwas zurückgegangen, dennoch überredete uns Ai, uns dem Wetter entsprechend zu kleiden. Also trug ich nun statt meines üblichen Pullis ein violettes Top und eine kurze schwarze Hose. Shay hatte sich nur dau entschieden seinen Mantel auszuziehen. Naja jedenfalls schienen Duelle schon komplizierter zu sein, als ich dachte. Die Regeln hatte ich begriffen. Nun zeigte er mir Beschwörungen., Es gibt verschiedene Beschwörungsarten. Normal, Tribut, Xyz, Synchro, Ritual und Synchro. Ich verwende Xyz Beschwörungen. Dabei überlagert man Monster derselben Stufe. So." Und schon wurde ich Zeuge eines unglaublichen Schauspiels. Die drei Vogelähnlichen Monster, die er gerade Beschworen hatte verwandelten sich in violette Lichtkugeln und verschwanden in einem Farbstrudel. Als sich dieser auflöste, kam ein riesiger Falke zum Vorschein., Normaler Weise sind beschworene Monster Hologramme, aber bei einigen, wie bei mir können sie auch außerhalb eines Actionduelles real sein." erklärte er weiter. Ja die Action Duelle hatte er mir auch erklärt., Verstehe." meinte ich immer noch fasziniert., Gut das im Großen und Ganzen alles, was man wissen muss. Das nächste mal versuchst du es dann." beendete er seine Erklärungen., Wie ich versuche es? Ich habe

weder ein Deck noch eine Duell Disk." fragte ich nun doch verwirrt nach., Du kannst erstmal meins Dann kriegst du vielleicht ein eigenes." erklärte er. Schön und gut aber woher? Egal es wurde dunkel., Ich glaube wir sollten rein gehen." meinte ich und sprang vom Geländer, das den Spielplatz, den wir kurzerhand als Trainingsgelände benutzten und machte mich auf den Heimweg., Sag mal..." begann Shay etwas unbeholfen und sah mich an., Was ist das?" fragte er nun und deutete auf meinen Rücken. Da das Top, das ich trug, etwas von meinem Rücken zeigte, sah man die große Wunde darauf., Eine kleine Erinnerung an meinen Stiefvater." meinte ich mit einer guten Spur Verachtung in der Stimme. Verstanden hatte er es wohl nicht, fragte aber auch nicht weiter nach. Zuhause angekommen fanden wir die mittlerweile schon schlafenden Ai und Silvio und einen Zettel vor. Dieser war von Dennis, der uns darüber informierte, sich mit jemandem treffen zu müssen und erst morgen wieder kommen würde., Gut, dann gute Nacht." verabschiedete ich mich in mein Zimmer, zog mich um und verschwand kurze Zeit später auch schon ins Reich der Träume.

## Traum

Es war hell. Sehr hell. Wieso? Es war doch sonst immer dunkel. Wieso war es so hell? Ich war in einer Stadt. Keine Ahnung wieso aber ich wusste wie sie hieß. Heartland. Es war schön hier. Bunt, fröhlich und friedlich. Überall waren Leute die lachten und glücklich waren. Es war schön und so lächelte ich auch leicht. Doch plötzlich änderten sich die Bilder. Es wurde auf einmal warm. Nicht nur warm, sondern heiß. Es war schon fast unerträglich heiß. Und dann sah ich auch schon den Grund für die Hitze. Feuer. Überall, wo gerade noch so viel Freude war, herrschte nun Angst. Die Menschen schrien, liefen und ... verschwanden? Sie lösten sich einfach auf. Die ganze Stadt brannte nieder. Überall waren riesige Monster.

## Traum Ende

Schreiend wachte ich auf. Ich zitterte. Was war das? Es klopfte., Alles in Ordnung Kanae?" fragte eine vertraute Stimme. Ich stand, immer noch stark zitternd auf und wankte zur Tür, um diese zu öffnen. Sofort blickte ich in das Gesicht von Shay, der nun wohl mehr als nur besorgt war., Hey, alles in Ordnung mit dir?" fragte er nun vorsichtig. Kein Wunder. Ich weinte, zitterte und mein Shirt, das ich zum Schlafen trug war blutig. Meine Wunde ist wiedermal aufgegangen. Ich versuchte leicht zu nicken, was mir jedoch nicht wirklich gelang., Was ist denn passiert, du bist ja total fertig." stellte er geschockt fest und betrat einfach mein Zimmer, was mir in dem Moment herzlich egal war., Nichts ich hab nur schlecht geschlafen. Hab ich dich geweckt?" antwortete ich schnell und versuchte zu lächeln, was mir wieder nicht gelang., Nein, nein ich bin gerade aufgestanden und hab dann dein Geschrei gehört. Aber von einem Albtraum ist man doch nicht so verstört. Also was ist los?" fragte er nun noch einmal ruhig. Ich seufzte und ließ mich auf mein Bett nieder und deutete dem gelbäugigen an es mir gleichzutun. Also saßen wir nun hier und er wartete immer noch auf eine Erklärung., Ich weiß nicht, was los ist, aber erzähl mir doch einfach davon." meinte er nun verständnisvoll und legte mir eine Hand auf die Schulter. Ein weiteres seufzen und dann konnte ich mich doch dazu durchringen ihm von dem Traum zu erzählen. Mit jedem Wort weiteten sich seine Augen, bis ich endete., D-du



hast von ... Heartland geträumt?" fragte er fassungslos.,,Ähm ... ja. Ich weiß nicht wieso, aber ich weiß Namen der Stadt, obwohl ich nie dort war. Naja war eh nur Einbildung." wollte ich das Thema abhaken. Von wegen.,, Ich komme aus Heartland." meinte mein Sitznachbar aus einer Mischung zwischen traurig und immer noch verwirrt.,, Wie ... d-die Stadt gibt es wirklich?" realisierte ich erst jetzt.,, Ja, aber ... sie wurde zerstört. Und ... meine Schwester habe ich dort auch verloren." erklärte mir Shay zähneknirschend und man konnte ihm ansehen, dass er mit seiner Selbstbeherrschung kämpfte.,, Tut mir leid. Ich wollte dich nicht daran erinnern." erwiderte ich reuevoll. Das musste schlimm für ihn gewesen sein. Seine Heimat und seine Schwester verloren zu haben.,, Nein nein. Ist nicht deine Schuld. Aber warum hast du von Heartland geträumt?" grübelte er laut.,, Egal wir sollten frühstücken." beendete ich das Thema. Jedoch sollte es noch eine sehr große Rolle in meinem Leben spielen. Doch das wusste noch keiner von uns zu diesem Zeitpunkt. Nicht einmal die Personen, die das alles gerade planten.

Irgendwo

„Also was denkst du, Yuri?" meinte Dennis zu einem anderen, im Schatten verborgenen Jungen.,, Sie könnte noch wichtig werden. Gewinne ihr Vertrauen und ... dann bring sie her. Ich mache dann den Rest." erwiderte dieser, mit einem kalten Lachen.

Hat wieder etwas gedauert, gomen ^ ^"

Aber jetzt sind ja endlich Ferien, yeah ^ ^

Ich hoffe mal, dass euch das Kapi gefallen hat und würde mich wie immer über Reviews freuen ^ ^

PS: Wenn ihr Fehler findet, sagt mir ruhig Bescheid, das hilft mir immer ^ ^

# **Andere Welten Teil 6**

**von KuroTenshi**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Kanae und Shay kommen sich näher, wie wird das ganze wohl ausgehen? Und wie haben sich Kanae und Ai eigentlich kennengelernt?



## Kapitel 1

Sorry, dass es so lange gedauert hat, ich hatte es ganz einfach vergessen ^ ^" (passiert doch jedem mal) Danke an alle, die meine Story lesen. Deshalb dachte ich mir, mal ich euch doch ein Bild (soll ich sein XD). Hoffe es gefällt euch ^ ^ Jedenfalls ohne viele Wort, viel Spaß mit dem Kapitel und lasst doch eure Meinung in den Kommiss da ^ ^

„Ähm bist du sicher, das sonst nichts ist?“ hielt mich, wer auch sonst, mal wieder Shay von gehen ab., „Ja wieso?“ fragte ich noch einmal nach. Ich hatte mich doch beruhigt und ihm von Heartland erzählt. Was sollte noch sein? Doch dann musste ich es auf schmerzliche Art und Weise herausfinden. Und gerade dachte ich, er wäre nett. Der grünhaarige hatte mir auf den Rücken getippt. Genauer gesagt auf meine aufgegangene Wunde. Und das brachte natürlich auch die entsprechenden Schmerzen mit sich, sodass ich kurz aufschrie., „Deswegen.“ erklärte er., „Warte hier. Ich hohle Verbandszeug.“ meinte er nun wieder ruhiger und stand auf., „Woher weißt du wo das ist?“ fragte ich verwirrt., „Ich hab mich schon um deine Verletzung am Arm gekümmert.“ erklärte er und machte sich auf den Weg ins Wohnzimmer. Ich folge., „Wo sind Ai und Silvio?“ fragte ich nun noch mehr verwirrt als sowieso schon, als ich beide nirgendwo sehen konnte., „Frühstück kaufen.“ erklärte er mir, während er aus einem der Schränke das Verbandszeug heraus kramte. Na super. Allein mit Mister

Geheimnisvoll. Konnte es noch besser werden? Oh ja, das konnte es., Hinsetzen." deutete mir der Duellant an. Also tat ich wie mir geheißen und setzte mich auf das Sofa., Stellst du dich immer so an oder muss man dir wirklich jeden Schritt erklären?" durchbrach nun die leicht amüsierte Stimme meines Gegenübers die Stille., Wie soll ich dich verbinden? Über dein Shirt, oder was?" erklärte er mir, nachdem ich ihm nur einen verwirrten Blick schenkte. Das sollte ja wohl ein Witz sein. Augenblicklich wechselte meine sonst so blasse Gesichtsfarbe zu einem tiefen rot. Das war doch nicht sein Ernst! Reflexartig hielt ich mir nun auch die Arme vor den Oberkörper., Ganz sicher nicht!" antwortete ich bestimmt., Ich kann doch auch nichts dafür, aber man muss es verbinden." erklärte er, ebenfalls mit einem leichten Rot Schimmer auf dem Gesicht. Minuten vergingen, in denen niemand etwas sagte., Wehe du versuchst was." grummelte ich dann nach einiger Zeit, als ich den goldenen Augen nicht mehr standhalten konnte. Normalerweise waren es doch die anderen, die mir nicht in die Augen sehen konnten., Umdrehen!" grummelte ich nun weiter, dessen er auch sofort nachkam. Immer noch mit hochrotem Kopf, zog ich mir also das, mittlerweile Blut getränkte Shirt über den Kopf und hielt es sofort schützend vor den Oberkörper., F-fertig." murmelte ich leise, in der Hoffnung, dass er es nicht gehört hatte und sich nicht umdrehte aber wann habe ich schon mal Glück? Also schaute der grünhaarige nun wieder zu mir und wurde noch röter, als sowieso schon. Kein Wunder, schließlich saß ich hier jetzt nur noch mit einer kurzen Hose und Shirt panisch vor dem Oberkörper gehalten, ALLEIN vor Shay., Wenn du mich weiter so anstarrst, prügel ich zu Brei!" riss ich ihn wohl aus Gedanken, die ich gar nicht so genau wissen wollte., Du und mich verprügeln?" meinte er nun leicht lachend, jedoch, wie ich, immer noch mit Knallrotem Gesicht., Glaube mir, ich weiß wie ich mich verteidigen kann und hab keine Probleme, dir dabei ein paar Knochen zu brechen." antwortete ich nun wieder kalt., Jaja, also dann zeig mal her." beendete Shay nun das Thema, setzte sich zu mir und drehe meinen Rücken zu sich, sodass er meine Verletzung genauer begutachten konnte., Was hast du da gemacht?" fragte er nun, mit einem seltsamen Unterton, wähen er anfang den langen Verband um mich zu wickeln, wobei ich den Teil der vorderen Seite übernahm., Als ich 7 war hat mein Stiefvater mit einem Messer auf mich eingestochen. Das ist das Ergebnis." erklärte ich, während, von mir unbemerkt, ein paar Tränen mein Gesicht herunterliefen., Sorry. Ich wollte dich nicht daran erinnern." versuchte er diese Situation zu entschärfen., Schon gut. Bist mal bald fertig an mir rum zu hantieren?" fragte ich nun wieder mit rotem Kopf, während ich mich umdrehte und merkte, dass auch er wie aufs Stichwort knallrot wurde, was wie zugeben musste schon sehr niedlich aussah., Äh ja fertig." murmelte er, band den Verband zusammen, ließ von mir ab, stand auf und räumte das Verbandszeug weg. Währenddessen begab ich mich in mein Zimmer und zog mich um. Da ich nicht viele Klamotten besaß viel die Auswahl schnell aus. Ein kurzes violettes Kleid und Kniestrümpfe. Fertig. der Verband war auch unter dem Kleid verschwunden, sodass ein nicht Anwesender nur noch anhand der immer noch roten Gesichter beider etwas ahnen konnte., Wo bleibt denn nun unser Frühstück?" fragte ich eigentlich rhetorisch, als ich wieder ins Wohnzimmer trat. Shay räumte gerade die "Nachtlager" wieder in einen der großen Schränke., Keine Ahnung. Sie sind schon eine Weile weg." grübelte er laut. Gut, so verwunderlich war es nicht. Ai ließ sich leicht ablenken und so vergingen gerne mal einige Stunden, wenn sie nur mal kurz etwas kaufen wollte., Kann ich dich mal was fragen?" ertönte nun die Stimme von Shay, der sich mittlerweile auf dem Sofa niedergelassen hatte., Du stellst viele Fragen, aber gut." erwiderte ich Schulter zucken und setzte mich, etwas entfernt von ihm, ebenfalls.,

Irgendwie kommen du und die kleine mir nicht gerade vertraut vor. Wie kommt es, das ihr trotzdem so Freunde seid?“, Keine Ahnung. Sie ist einfach irgendwann zu mir gekommen und seid dem klebt sie praktisch an mir.“ erinnerte ich mich lächelnd zurück.

Flashback

Ich saß wie immer allein auf dem Boden der Sporthalle. Alle anderen liefen freudig umher und hatten offensichtlich ihren Spaß. Ich durfte nicht mitmachen. Versteckt unter meiner Kleidung hatte ich unzählige Verletzungen. Den Lehrern sagte ich jedes mal mir sei nicht gut. So saß ich also hier und sah den anderen zu., „Alles in Ordnung?“ fragte plötzlich eine Stimme neben mir. Keine Antwort meinerseits. Wer auch immer etwas von mir wollte würde schon aufgeben. Taten ja alle anderen auch. Für die war ich einfach die Gefühllose, die nie mit jemandem redete., „Warum sitzt du hier so alleine?“ erklang die Stimme erneut., „Geht dich nichts an.“ entgegnete ich barsch, ohne die Person anzusehen, die sich da mit mir zu unterhalten versuchte., „Ach komm sei doch nicht so unfreundlich. Wir kennen uns noch nicht oder? Ich bin Ai und heute auf diese Schule gekommen und gehe in deine Parallellasse. Und du bist?“ erklärte sich das Mädchen. Daher spricht sie mich einfach so an. Nun sah ich die Neue an und bekam sofort ein lächeln geschenkt. Ein Mädchen in meinem Alter, vielleicht etwas kleiner als ich, was man jetzt nicht beurteilen konnte, da ich ja saß, lange blonde Haare lagen offen über ihren Schultern und große grau-grüne Augen sah ich vor mir. Bekleidet war sie mit einem hell rotem T-Shirt, einer schlichten schwarzen Turnhose und weißen Turnschuhen. Außerdem war eine kleine Schnittwunde an ihrem Hals zu sehen., „Kanae.“ beantwortete ich ihre Frage und wollte es dabei belassen, hatte aber die Rechnung ohne meine neue Mitschülerin gemacht. Eben diese setzte sich nun zu mir auf den Boden der Turnhalle., „Das ist ein schöner Name. Aber wieso sitzt du hier alleine?“ Die gab wohl nie Ruhe. Gut wenn es ihr hilft ruhig zu sein., „Weil es mir nicht gut geht.“ gab ich ihr ihre lang ersehnte Antwort., „Oje das ist aber nicht gut. Soll ich der Lehrerin bescheid sagen?“., „Nein geht schon.“ antwortete ich wahrheitsgemäß., „Na gut.“ gab sie sich geschlagen, blieb allerdings sitzen.

Flashback Ende

„Aber wirklich vertraut sind wir nicht gerade, da hast du schon Recht.“ fügte ich hinzu, nachdem ich wieder in der Gegenwart angekommen war., „Ach so.“ erwiderte Shay nun mit einem leichten Lächeln. Augenblicklich wurde ich rot und sah weg. Seit wann war das so? Ich wurde noch nie rot. Vor allem nicht, wenn mich jemand nur ansah oder lächelte. Und warum war mir so warm?., „Ich geh mal ... ähm Tee machen. Welchen hättest du gerne?“ fragte ich fast so schnell, das ich mich versprochen hätte. Schnell stand ich auf und lief in die Küche. Ich brauchte unbedingt Ablenkung. Nachdem ich also den gewünschten Tee gekocht hatte saßen wir im Wohnzimmer und sahen fern. Und weder Ai noch Silvio waren zurück. Mittlerweile war es früher Mittag. Dann endlich das ersehnte Geräusch eines Schlüssels im Schloss und kurz darauf öffnete sich die Tür. Lächelnd stand ich auf, ging zu besagter und wollte gerade zu sprechen ansprechen, als das Gesicht von Dennis zum Vorschein kam. Allerdings nicht wie sonst, lächelnd, wenn auch falsch, sondern gehetzt und in Sorge. was war

passiert? An mir konnte es nicht liegen, den Verband sah man nicht mehr. Also was dann?., Es ... es ist versuchte er einen vollständigen Satz heraus zu bekommen, was ihm nicht gelang. Nun war ich alarmiert. Also legte ich eine Hand auf seine Schulter und fragte, was passiert war., Ai .. und .. und Silvio ... hatten einen ... einen Unfall." gab er schließlich von sich, was mir jegliche Farbe aus dem Gesicht trieb.

# **Andere Welten Kapitel 7**

**von KuroTenshi**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**



# Einleitung

Der Schock sitzt tief in Kanae, als sie erfährt, dass Ai einen Unfall hatte und nun im Krankenhaus liegt. Doch lange kann sie sich nicht darauf konzentrieren. Erst verwirren sie Shay und Dennis und dann bringt letzterer sie auch noch zu einem Unbekannten.



## Kapitel 1

„E-einen was?“ fragte ich noch einmal nach, in der Hoffnung mich verhört zu haben. „Sie hatten einen Unfall. Die beiden wurden von einem Auto angefahren.“ antwortete der vor mir stehende rothaarige und fügte auch die ersten Details hinzu. In mir zog sich alles zusammen und ich rief mir die schrecklichsten Bilder in den Kopf. „Was ... sind ... sind sie verletzt?“ fragte ich so beherrscht wie nur irgend möglich, sank aber dennoch auf die Knie. „Sie liegen beide im Krankenhaus. Sie sind nur leicht verletzt und werden es überstehen.“ antwortete mir Dennis sofort. Mittlerweile war auch Shay dazugekommen, schritt an mir vorbei und packte den Jungen vor mir am Kragen. „Und wie konnte das bitte passieren!“ brüllte er diesen an. Daraufhin, bildete ich mir für einen kurzen Moment ein, ein grinsen auf dem Gesicht, des Angesprochenen zu sehen. Er schien Shay etwas zu sagen, was ich nicht verstehen konnte, diesen jedoch wohl mehr als nur sauer machte. Er sah aus, als würde er Dennis am liebsten den Hals umdrehen. „ICH BRING DICH UM!“ schrie er nun, ließ ihn fallen und wollte sich auf ihn stürzen. „Nein jetzt warte doch mal!“ stellte ich mich zwischen die beiden, woraufhin der gelbäugige seinen Schlag sofort aufhielt. Grummelnd drehte er sich um und ging zurück ins Wohnzimmer. Ich mochte den Jungen, der vor mir auf dem Boden saß und sich sein Hemd wieder richtete ja auch nicht, aber prügel hatte er nicht verdient. Zumindest dachte ich das zu diesem Zeitpunkt noch. „Gehts?“ erkundigte ich mich bei dem mittlerweile aufgestandenen Dennis nach seinem Zustand, ehe ich nach einer positiven Antwort durch eine abwinkende Handbewegung und ein Lachen seinerseits auf den Weg zu Shay machte. Dieser saß auf der Couch und schien zu schmollen, was wirklich süß aussah. WAS DENKE ICH DENN DA WIEDER? Schon wieder rot setzte ich mich

also neben Shay, der sich wieder beruhigt hatte., Hast du dich wieder beruhigt?" erkundigte ich mich bei dem grünhaarigen, der mich daraufhin kurz ansah, ehe er wieder aus dem Fenster schaute., Ähm hallo?" riss uns beide die Stimme des Jungen, der soeben einer Schlägerei entging aus unserem "intensiven" Gespräch., Ich wollte euch nur informieren und danach eigentlich noch mal weg. Ach ja, sie sind zwar nicht in Lebensgefahr, aber dennoch darf niemand zu ihnen. ich dachte, dass solltet ihr wissen. Ist das in Ordnung?" fragte er wohl er mich, lächelte jedoch auch Shay an, als wäre nichts geschehen., Ja klar. Ai hat dir dann wohl doch einen Schlüssel gegeben." stellte ich fest und dann verabschiedete sich Dennis, wohin auch immer. Es war mir egal. Kaum war die Tür zu, fuhr mich der gelbäugige neben mir an., Warum hast du mich aufgehalten?" fragte er aufgebracht., Ich mag ihn ja nicht gerade, aber du kannst ihn doch nicht einfach verprügeln!" erklärte ich mein Handeln., Warum hasst du ihn eigentlich so? Ich kann ihn auch nicht leiden, aber das..." fragte ich nach einigen Minuten den vor mir stehenden., Das ... kann ich dir nicht sagen." meinte er zähneknirschend und ballte die Hände zu Fäusten. Ich seufzte., Na gut. Wie du meinst." lächelte ich ihn nun wieder an., Ich hätte dich verletzen können.", „Was?" lautete meine verwirrte Frage, aus seine plötzliche Aussage., Als du zwischen uns gegangen bist. Ich hätte dich verletzen können." wiederholte er noch einmal. Seinen Gesichtsausdruck konnte man nicht deuten., Nein hättest du nicht." erklang nun auch meine Stimme. Verwirrt sah er mich an., Machst du dir etwa Sorgen um mich?" fragte ich neckisch und musste lächeln. Auch er lächelte. Und da war es wieder. Dieses komische Gefühl. Ich spürte wie mein Gesicht brannte., Ja tu ich." antwortete er mir ebenso neckisch, obwohl ich keine Antwort erwartete. Und ich wurde noch eine Spur röter. Mir wurde immer wärmer. Lag das am Sommer? Doch diese Theorie wurde gleich wieder zunichte gemacht. Denn er beugte sich, ebenfalls mit einem kleinen Rotschimmer wie ich bemerkte, zu mir runter, stützte seine Hände auf der Lehne ab und legte seine Lippen auf meine. Erst war ich noch erschrocken allerdings konnte ich nicht mehr denken. Diese Hitze und einfach nur die Nähe machten mich wahnsinnig. Ich erwiderte den Kuss und krallte mich seinen Mantel. Als sich dieser dann auch noch in einen Zungenkuss verwandelte, wurde mir so unerträglich heiß, dass ich es kaum noch aushalten konnte. Nach einer gefühlten Ewigkeit lösten wir uns keuchen voneinander. Hatte ich das gerade wirklich gemacht? Ich ... Ich hatte tatsächlich Shay geküsst. Als mir das so richtig klar war wurde mein Kopf, wenn möglich noch röter. Allerdings schien es auch Shay so zu gehen, der immer noch über mir lehnte. Auch er war hochrot. Was sollte ich jetzt machen? Ablenkung. Genau das brauchte ich jetzt., Ähm ... ich äh ... sollte mal ... Essen machen." brachte ich unter Aufbietung aller Kräfte hervor. Da Shay ebenfalls noch nicht ganz bei der Sache war konnte ich mich auch von der Couch befreien und in die Küche fliehen.

## Shays Sicht

„ Ähm ... ich äh ...sollte mal ... Essen machen." riss mich Kanaes Stimme aus meinen Gedanken. Dann war sie auch schon in der Küche verschwunden. Seufzend ließ ich mich auf die Couch fallen. Was habe ich mir dabei nur gedacht? Ich hatte sie geküsst. Automatisch fuhren meine Finger zu meinen Lippen. Und sie wollte offensichtlich auch. Aber ich kannte sie doch kaum und hatte wirklich wichtigeres zu tun als so etwas. Ich musste meine Schwester finden! Aber bei ihr wurde ich noch verrückt. Seufzend schloss ich die Augen und fiel kurz darauf in einen, komischer Weise, schönen

## Kanaes Sicht

Da es mittlerweile Mittag war, hatte ich auch kein Frühstück, sondern Mittagessen gemacht. Etwas Fleisch, Bratkartoffeln und einen frischen Salat sah ich nun also vor mir. Da ich nicht sicher war, ob Dennis noch vor heute Abend zurück kommen würde, hatte ich für ihn einfach mal etwas mit gemacht. Kam er nicht, konnte man es ja später warm machen. Also lief ich nun mit zwei Tellern und Schüsseln beladen wieder zurück ins Wohnzimmer, das gleichzeitig auch als Esszimmer fungierte. Dort fand ich auf dem Sofa, Shay vor. Schlafend. Er saß auf der Couch, den Kopf auf die Rückenlehne gelehnt und die Augen geschlossen. Seine Atemzüge waren ruhig und gleichmäßig. Ein niedlicher Anblick. NEIN, NEIN, NEIN! Ich darf so etwas nicht denken! Schnell schüttelte ich meinen Kopf und versuchte mein brennendes Gesicht wieder auf meinen sonst so blassen Hautton runter zu bringen. Die Teller wurden auf den Wohnzimmertisch abgestellt und ich setzte mich neben den Schlafenden. Noch immer lag mein Blick auf diesem. Er schlief so friedlich, sodass man nicht denken könnte, dass er jemanden verprügeln wollte. Ein Lächeln schlich sich auf mein Gesicht. Aber dennoch war ich verwirrt. Warum hatte er mich geküsst? Noch immer konnte ich den Geschmack seiner Lippen wahrnehmen. Meine Finger wanderten zu meinen Lippen, die seine berührt hatten., „Bist du schon fertig?“ riss mich eine Stimme aus meinen Gedanken und ich wurde wieder mal knallrot. Shay war aufgewacht und sah mich an., „Das sieht lecker aus. Hast du das gekocht?“ fragte er nach einer Weile und deutete auf das Essen., „Ähm ... ja. Ich hoffe es schmeckt.“ meinte ich schnell und begann zu essen, Shay tat es mir gleich. Kaum waren wir fertig, war der Tisch auch schon abgeräumt und wir saßen, wieder mal XD, auf dem Sofa. Es herrschte eine unangenehme Stille, bis der Mantel Träger neben mir das Wort erhob., „Ähm ... also das ... ähm mit ... mit dem ... Kuss ...“ begann er und wurde immer leiser, dennoch brachte er damit die, eigentlich abgeklungenen Erinnerungen zurück. Doch auch er schien sehr nervös zu sein, denn sein Gesicht ähnelte einer Tomate., „Also ich wollte dir nur sagen, dass ...“ doch bis zum Ende kam er nicht, denn die Haustür wurde aufgerissen. Ich erschrak kurz, während Shay eher sauer war. Was er mir sagen wollte musste für ihn sehr wichtig gewesen sein. Und dann kamen auch schon fünf Gestalten in den Raum gestürmt. Nur Dennis kannte ich, die anderen kamen mir nicht annähernd bekannt vor. Außer diesem waren noch ein Mädchen und drei weitere Jungs dabei. Das Mädchen hatte hell grüne Augen, die ziemlich kalt aussahen und violett-blaue Haare, die zu einem Zopf gebunden waren und von einer gelben Schleife gehalten wurden. Der Junge, der als erstes hinein gestürmt kam, hatte grün-rote Haare und auffällige rote Augen. Der größte der Runde hatte schwarze Haare, eine sehr komische Frisur und graue Augen und sah insgesamt sehr komisch aus. Der letzte der bunten Truppe hatte graue Haare und violette, kalte Augen, die von einer Brille umrahmt wurden. Auf seinem Gesicht war nicht eine Emotion zu sehen. Ähnlich wie bei Shay., „Gut wir haben dich dann auch gefunden.“ erhob der Brillenträger das Wort. Es lag, wie in seinem Blick auch in seiner Stimme eine eisige Kälte., „Wir müssen in die nächste Dimension.“ erklärte er weiter, was mich sehr dumm da stehen, oder eher sitzen ließ. Dimension? Wie jetzt? Verwirrt sah ich zu Shay, der wohl immer noch sauer war und den grauhaarigen mit seinem Blick praktisch töten wollte. Unheimlich. Urplötzlich wurde mir eine Hand auf die Schulter gelegt. Kurz zuckte ich zusammen und blickte dann

in das Gesicht von Dennis, der mir deutete mitzukommen. Also verließ ich, zusammen mit dem das Wohnzimmer und folgte ihm in mein Zimmer., Warum hast du mich da weggeholt?" fragte ich verwundert, als wir endlich zum stehen kamen und mein Handgelenk, das er sich gegriffen hatte, losgelassen wurde., Ich bin mir nicht sicher, ob es so gut für dich ist da zu bleiben. Und Declan meinte, du sollst vielleicht nicht unbedingt alles mitbekommen, was die besprechen." erklärte er rasch und verlegte lachend., Also werde ich in meiner eigenen Wohnung von Fremden eingeschränkt?" fragte ich nun etwas gereizt, gab mich aber dann doch geschlagen., Fremde? Ach was wir sind doch keine Fremde. Vor allem du und Shay nicht, oder?" fragte er nun neckend und kam bedrohlich näher. Und schon war ich wieder rot., W-was?" fragte ich hochrot und versuchte seinem Blick auszuweichen. Mittlerweile war ich an der Wand angekommen und hatte keinen Ausweg mehr., Gib doch zu. Du magst ihn." lachte er nun wieder und stand direkt vor mir., So ... so ein Quatsch." erwiderte ich nun und versuchte von der Wand wegzukommen. Grober Fehler. Gerade als ich mich in Bewegung setzen wollte, stemmte er seine Arme neben mich an die Wand., Ach ja? Gut dann macht das ja nichts, oder?" fragte er diabolisch grinsend und kam näher. Schnell kniff ich aus Reflex die Augen zu. Kurz darauf spürte ich etwas nasses, das meinen Hals entlang fuhr. Erschrocken quietschte ich auf und blickte zu dem rothaarigen. Dieser hatte sein Gesicht zu meinem Hals gesenkt und fuhr mit seiner Zunge darüber., W-was machst du da?" fragte ich und keuchte auf. Daraufhin ließ er von meinem Hals ab und wandte sich wieder meinem Gesicht zu., Na, hat es dir gefallen?" ging er meiner Frage mit seiner gekonnt aus dem Weg., Natürlich nicht!" grummelte ich hochrot., Dafür bist du aber sehr rot meine Liebe." lachte er nun wieder auf und entfernte sich doch tatsächlich von mir., Warum machst du sowas?" fragte ich immer noch gereizt. Was fiel dem bitte ein. Er war ja nicht Sha.... WAS? Wieso dachte ich, dass Shay das dürfte, war ich über meine eigenen Gedanken geschockt., Hör mal, ein ... Kollege von mir hat ein Auge auf dich geworfen. Würdest du dich mit ihm treffen?" fragte er nun, nachdem er sich auf mein Bett fallen ließ, als wäre nichts geschehen. Aber gut, sollte mir Recht sein., Wenn er so ist wie du ... dann auf keinen Fall." meinte ich streng., Haha nein nein er ist ganz anderes als ich keine Sorge. Du wirst ihn mögen." lachte er weiter. Das bezweifelte ich stark., Also was läuft da zwischen dir und ihm?" fragte Dennis nun wieder mit einem Grinsen., Nichts! Zwischen mir und Shay ist nichts!" rief ich wieder mal mit einem Rotschimmer., Ja klar! Na dann, wollen wir?" lachte er kurz und sah mich dann erwartungsvoll an., Wollen wir was?" verwirrten mich seine Worte. Ich wurde einfach nicht schlau aus ihm., Na zu meinem Kollegen!" rief er und zog mich an der Hand nach draußen., Wir sind mal kurz weg!" rief er den anderen im Wohnzimmer zu. Shay sah immer noch sehr wütend aus. Doch dann wurde ich auch schon die Tür hinaus gezogen. Nach einem etwa zwanzig Minütigen Fußweg, kamen wir zu einem ... naja RIESIGEN Anwesen., Hier wohnt er." riss mich die fröhliche Stimme von Dennis aus meinen Gedanken. Wir schritten durch das große Eisentor, welches das Anwesen umgab. Hier war es schön. Im Vorgarten, welcher etwa so groß wie meine Schule war, wuchsen überall Blumen. Kurz vor dem riesigen Gebäude stand ein wunderschöner Springbrunnen. Das Gebäude selbst war in einem schönen weiß-gold gehalten. Es stand sehr abgelegen. Es war von reiner Natur umgeben und es war so schön ruhig., Ah sehr schön, du hast sie hergebracht." ertönte eine weitere Stimme. Sofort blickte ich zu dessen Ursprung und sah einen Jungen auf uns zukommen., Du darfst gehen." meinte er zu dem Rotschopf neben mir., Sehr wohl." antwortete dieser respektvoll, warf mir den Wohnungsschlüssel zu, da ich meinen nicht mit hatte und

verabschiedete sich. Wie jetzt? Er ließ mich hier allein?, Freut mich, das du hier bist. Komm doch ließ mich die Stimme des Unbekannte wieder zu ihm sehen. Er hatte rosane Augen und violett-pinke Haare. Außerdem hatte er eine Art Uniform an., Ähm ja." antwortete ich perplex und betrat die große Villa.

# **Andere Welten Teil 8**

**von KuroTenshi**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Ankunft in der Academia, was wird Kanae erwarten? Wird Yuri ihr wirklich helfen?





## Kapitel 1

„Ähm wer bist du eigentlich?“ fragte ich geistesabwesend, als ich hinter dem Unbekannten herlief. Wir gingen durch einen riesigen Flur, der mit Gold verziert war. An der rechten Wand waren überall Fenster, die einen wunderschönen Ausblick, auf den atemberaubenden Garten., Yuri. Gefällt dir das Anwesen?“ drehte er sich zu mir um, lief jedoch weiter. „Äh ja es ist schön.“ antwortete ich ehrlich, jedoch monoton. Als wir in einen großen Saal kamen stoppten seine Schritte und auch ich blieb stehen. „Du willst sicher wissen, warum ich dich herholen ließ?“ fragte er mich, während er sich auf einem Sessel niederließ. Mir deutete er, mich ebenfalls zu setzen. Also nahm ich auf einem, der insgesamt drei Sessel platzt. „Ja.“ lautete meine kalte Antwort, worauf ein Lachen seinerseits folgte. „Du vertraust mir nicht, oder? Naja jedenfalls wollte ich mit dir über etwas sprechen. Vor einiger Zeit bist du ja auf die Gruppe gestoßen, in der auch Dennis ist.“ fing er an, nachdem sein Lachenfall vorbei war. Worauf wollte er hinaus? „Sie und auch ich kommen nicht aus dieser Welt. Wir kommen aus anderen Dimensionen als deiner.“ Mein Gesicht musste urkomisch aussehen, denn Yuri fing schon wieder an zu lachen. „Wie andere Dimensionen?“ rief ich verwirrt und stand auf, was ich aber irgendwie nicht realisierte. „Ganz ruhig. Also ich wollte mich mit dir treffen, um dich zu warnen.“ sprach er ruhig weiter. „Wovor denn?“ war ich noch mal verwirrt. In letzter Zeit war ich oft verwirrt. „Du hast den Rest der Lancers kennengelernt?“, Lancers? „Der Rest der Gruppe. Jedenfalls ... sie sind gefährlich.“ kam er nun zum Punkt. Gefährlich? „Sie sind sehr gefährlich und wollen dich für ihre Pläne benutzen. Deshalb habe ich Dennis in die Gruppe geschleust, damit wir dich beschützen können.“ endete er. „Aber ... sie sind doch nicht gefährlich.“ rief ich erneut durch den ganzen Raum. „Sie wollen dich benutzen. Glaub mir, sie wollen dich manipulieren. Deine Freundin wurde angefahren, nicht? Was glaubst du warum?“ fragte er ernst. Nein. Nein, das kann nicht..., Sie wollten dich seelisch zerstören, um dich besser kontrollieren zu können.“ sprach er meine Gedanken aus. Tränen stiegen in mir auf und meine Welt brach zusammen. Warum ich ihm glaubte? Keine Ahnung. Ich hatte keine Ahnung, warum ich ihm glaubte, aber ich tat es.

Gut, glauben tut sie mir schon mal. Jetzt muss ich nur noch ihr Vertrauen bekommen und sie nach Academia bringen.,, Zum Glück konnten wir dich finden. Wir bringen dich in Sicherheit." erklärte ich und versuchte mitfühlend zu klingen, was mir sogar gelang. Ich hatte jedoch Mühe, nicht in lachen auszubrechen.,, Warum?" fragte mich sie braunhaarige zittrig. Wie hieß sie noch einmal? Ach ja, Kanae. Sie saß zusammengekauert auf dem Boden und weinte noch immer. Wie lästig. Aber gut, der Professor wollte sie, wofür auch immer, also musste ich sie unter allen Umständen nach Academia schaffen.,, Keine Ahnung. Wir wissen nur, dass du für sie wichtig bist." Ich wusste wirklich nicht, warum sie wichtig war, aber es schien zu funktionieren. Sie wischte sich über die Augen und sah mich an.,, Und was soll ich jetzt machen?" fragte sie immer noch zittrig.,, Wir sollten dich in unsere Dimension schaffen. Dort ist es am sichersten. Wenn wir ... uns mit den Lancers geeinigt haben, bringen wir dich natürlich zurück." log ich gekonnt und setzte eins meiner falschen Lächeln auf.,, Ok." Was? Natürlich kam sie mit, aber so schnell? Ich hatte wenigstens etwas Widerstand erwartet. Aber schön, je schneller desto besser.,, Gut, dann sollten wir gehen. Du brauchst nichts mitzunehmen, alles was du brauchst ist dort und du kommst ja auch wieder." ließ ich mir von meiner Verwirrtheit nichts anmerken. Ein nicken ihrerseits und dann begaben wir uns auch schon auf den Weg durch die Dimensionen, in mein Zuhause, Academia.

Academia

Kanaes Sicht

„ So und hier ist dein Zimmer." endete die Führung Yuris, der mir ganz Academia gezeigt hatte. Es war schön hier. Dennoch wusste ich noch immer nicht, ob es richtig war mitzukommen. Zwar hatte ich zugesagt, allerdings nur, weil ich verwirrt war. Ich weiß noch immer nicht, ob ich ihm glauben soll. Dass er etwas verbirgt, war mir klar, jedoch nicht was. Und jetzt, nachdem ich hier war konnte ich ja nicht verlangen, wieder zurückgebracht zu werden. Also betrat ich das Zimmer, das ich nun auf Zeit bewohnen würde. Es war etwa so groß, wie meins zu hause und in einem schönen gelb-orange Ton gehalten. Ein großes Bett, ein Kleiderschrank, ein großes Fenster, vor dem ein Schreibtisch stand und eine Tür, die zum Badezimmer führte waren zu sehen.,, Morgen wirst du dann den Professor kennen lernen. Ruh dich bis dahin aus, ich hohle dich morgen ab. Gute Nacht." verabschiedete er sich dann auch schon und ließ mich im Zimmer allein. Eigentlich wollte ich nicht an einem mir fremden Ort schlafen, aber ich war komischer Weise sehr müde. Also legte ich mich ins Bett und schlief sofort ein. Aus meinem traumlosen Schlaf wurde ich mit einem Klopfen geweckt.,, Kanae, bist du wach?" erklang zusätzlich die, mir wohl verhasste Stimme von Dennis.,, Ja." meinte ich verschlafen.,, Gut, dann beeil dich bitte." lachte er hinter der Tür. Also erhob ich mich aus dem weichen Bett und bemerkte, dass ich immer noch meine Sachen von gestern trug. Als ich dann also den Kleiderschrank öffnete, um mir neue Sachen anzuschaffen, erblickte ich unzählige Kleidungsstücke. Deshalb brauchte ich also nichts. Ich entschied mich für ein violettees Top, einen schwarzen Rock, ebenso schwarze Overknees, ebenfalls schwarze Stiefel mit Absatz und eine schwarze, kurzärmlige Jeansweste und begab mich ins Bad. 10 Minuten später kam ich umgezogen und mit einer Katzenwäsche aus dem Bad

und öffnete meine Zimmertür. Am der Wand neben dieser lehnte der blauäugige und lächelte., „Steht gut.“ meinte er kurz, ich blieb jedoch wie gewohnt kalt. Dann setzte er sich mit einem enttäuschten Seufzen in Bewegung, ich folgte. Nach einigen Minuten, erreichten wir einen Raum, den Yuri in seiner Besichtigung wohl ausgelassen hatte, da er mir null bekannt vor kam. Er war ziemlich dunkel und mir wurde augenblicklich klar, dass es ein Fehler war mitzugehen. Im nächsten Moment wurde mir auch schon mein Bewusstsein genommen.

## Andere Welten Kapitel 9



**von KuroTenshi**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeich>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Ohne Erinnerung erwacht Kanae in der Academia. Während Dennis versucht sie zu manipulieren kommen einige Bilder zurück. Was nun?



## Kapitel 1

### Kanaes Sicht

Es war dunkel. So eine furchtbare Dunkelheit umgab mich. Nur vereinzelte Gedanken schossen durch meinen sonst leeren Kopf. Was machte ich hier? Wer war ich? Fragte ich mich und versuchte die Bilder zu verstehen, die in Sekundenbruchteilen auftauchten und verschwanden. Ein Mädchen war zu sehen. Sie weinte und schrie und blutete. Dann verschwand das Bild. So ging das weiter. Wie lange weiß ich nicht. Minuten? Stunden? Tage? Wochen? Keine Ahnung. Plötzlich jedoch verschwand die Dunkelheit langsam und Licht kam zum Vorschein., Kanae? Hey, Kanae geht es dir gut?" erklang eine gedämpfte Stimme neben mir, die mich dazu verleitete meine Augen zu öffnen. Rot. Das erste was sich in mein Sichtfeld schob war rot., So ein Glück, du bist wach." lenkte eben genannte Stimme meine Aufmerksamkeit auf sich. Langsam drehte ich meinen Kopf nach links, um die Geräuschquelle zu identifizieren. Augenscheinlich lag ich in einem Bett. Wie kam ich hier her?., Wir dachten schon dir ist etwas passiert. Gehts dir gut?" riss mich die Stimme des Jungen, der neben mir stand, aus meinen Gedanken. Neben dem Bett saß auf einem Stuhl ein rothaariger Junge, mit besorgtem Blick und komischer Frisur., Wer bist du?" fragte ich vorsichtig und erhob mich langsam in die sitzende Position., Du kennst mich nicht mehr? Das verletzt mich jetzt aber." meinte Angesprochener gekränkt und ließ den Kopf hängen., Nein, tut mir leid, sollte ich denn?" fragte ich verwirrt nach und sah meinen Gegenüber auch ziemlich verwirrt an., Ich bins. Dennis. Weißt du noch? Ich bin einer deiner besten Freunde. Hast du etwa dein ganzes Gedächtnis verloren? Wie heißt du?" Ein Kopf schütteln meinerseits., Oje, das Duell muss dir wohl schwer zugesetzt haben. Ich geh lieber mal einen Arzt

suchen. Ich bin gleich wieder da." rief er mir schnell zu und ließ mich ziemlich ratlos im Raum sitzen. sprach er? Nun sah ich mich das erste mal im Raum um. Ich lag wohl in einer Art Krankenzimmer. Der ganze Raum war weiß und außer einigen Betten, dem Stuhl neben meinem sowie Nachttischen neben jedem und einer Tür, die aus dem Zimmer führte war er ziemlich spärlich eingerichtet. Doch ich hatte nicht lange Zeit, um mich mit der Einrichtung zu beschäftigen, denn ich wurde urplötzlich von furchtbaren Kopfschmerzen heimgesucht. Keuchend hielt ich mir den Kopf, während mir unbekannte Bilder durch den Kopf flimmerten und ich schließlich das Bewusstsein verlor.

#### Dennis Sicht

Kaum hatte ich den Raum verlassen, lehnte ich mich an die Wand und atmete tief durch. Das hatte gut funktioniert. sie wusste nichts mehr. Jetzt konnten wir ihr irgendwas erzählen und sie würde es uns glauben. Ein Grinsen konnte ich mir nicht verkneifen. Sie herzubringen war schon einfacher gewesen als gedacht, aber dass man ihre Erinnerungen so einfach auslöschen konnte hätte ich nicht gedacht. Sie war ja genauso gut gläubig wie Lulu. Sowieso hatten die beiden viel gemeinsam. Warum wollte der Professor eigentlich die ganzen Mädchen? Die bisherigen sahen sich ja noch ähnlich, aber Kanae wich von dieser Gemeinsamkeit ab. Was hatten sie denn sonst gemeinsam? Nicht viel. Sie ähnelte Lulu vom Charakter auch nur ein wenig und Rin oder Zuzu überhaupt nicht. Mit Celina hatte sie ja wenigstens noch ihre kalte, abweisende Art zum vergleichen. Naja die Pläne des Professors konnten mir egal sein. Ich hatte nur seine Befehle zu befolgen und sonst nichts. Kanae wird es wohl entweder so gehen wie den anderen Mädchen oder aber sie wird so enden, dass sie dem Professor untersteht. Das könnte schlimm für sie werden. Der Professor hatte kein Erbarmen. Etwas Mitleid hatte ich ja schon. Ach Quatsch was denke ich denn da? Von wegen Mitleid. Doch mein Gedankengang wurde harsch von einem markerschütternden Schrei unterbrochen. Kurz zuckte ich zusammen und begab mich in das Zimmer, aus dem der Schrei kam, aus dem ich kam., Kanae, was hast du denn?" fragte ich doch tatsächlich etwas besorgt. Sie saß zusammengekauert neben ihrem Krankenbett und hielt sich zitternd den Kopf. Langsam ging ich näher auf sie zu, erschrak jedoch, als sie mich ansah. Ich hatte damit gerechnet, dass sie weinte. Aber nein. Ihre Augen waren rot glühend und einfach nur furcht einflößend. Mittlerweile stand ich vor ihr und ging in die hocke, um zu sehen was sie hatte., „Äh ... alles in Ordnung, Kanae?" ein lauter Schrei ihrerseits folgte.

#### Erzähler Sicht

„ Sie ist also erwacht." lachte eine Stimme in der Finsternis. Man konnte nur schemenhaft die Umrisse der weiblichen Person erkennen., „ Das ist schlecht. Was wenn sie die Kontrolle verliert? Dann können wir einpacken." ertönte die Stimme eines weiteren Mädchens, Besorgnis lag in dieser., „ Sie ist stark. Und selbst wenn dann haben wir immer noch einen Plan B. Mach dir also nicht so viele Sorgen, Rika." durchschnitt ein ruhige Stimme die Finsternis., „ Du hast Recht, . Aber wir sollten trotzdem auf sie aufpassen." „ Gut. Zuerst sollten wir sie mal zurückbringen, dann sehen wir weiter." schloss eine vierte Stimme die Diskussion ab, woraufhin sich alle Silhouetten verbeugten und verschwanden. Nur die letzte blieb im unendlichen Schleier der Finsternis zurück und seufzte., „ Du

machst uns wirklich nur Probleme, Schwesterherz. Naja, verhindern kann man es jetzt nicht mehr also das beste aus deiner Situation." redete die Frau, während sie aus ihrer Tasche einen weißen Stein nahm, der während ihrer Worte in ein schillerndes dunkel violett annahm und daraufhin verschwand.

## Academia

Der rothaarige Junge saß auf dem Boden und hatte noch nicht wirklich realisiert was gerade passiert war. Das Mädchen, welches bis vor wenigen Augenblicken vor ihm auf dem Boden zusammengekauert saß, hatte sich aufgelöst. Sie war einfach verschwunden. Als hätte sie die Dimension gewechselt. Das sollte aber nicht möglich sein, oder? Immer noch verwirrt stand Dennis auf und schritt durch die Tür, um das Yuri zu melden. Dieser würde sie schon finden. Irgendwie war er froh, dass sie verschwunden war. Dadurch ist sie dem Professor entkommen. Allerdings würde er jetzt gewaltigen Ärger bekommen. Warum er sich Sorgen um Kanae machte, wusste er nicht. Sie war wahrscheinlich ein bisschen so wie SIE. Eine traurige Erinnerung kam in den Jungen auf, die er jedoch sofort mit einem falschen Lächeln überspielte. Er durfte nicht so denken, dass wurde ihn in Academia eingebläut so lange er denken konnte. Dennoch konnte man gewisse Dinge nicht vollkommen ablegen. Weder er noch sonst jemand. Nicht mal Yuri konnte das vollständig. Egal, er musste jetzt erst mal diesem Bescheid geben, das Kanae verschwunden war. Nicht dem Professor, der sollte es erst später erfahren, also beschleunigte er seine Schritt durch die Flure Academias.

## Reale Welt

### Shays Sicht

Sie war nun schon fast 3 Tage weg. Wo hatte dieser Mistkerl Kanae hingeschleppt? Ich lief hier nun schon seit Stunden in dem kleinen Ort umher, in dem Kanae wohnte. Silvio und die kleine nervige waren auch wieder aus dem Krankenhaus raus und halfen mir. Der Rest der Lancers war irgendwo anders. Ich wusste doch, dass man Dennis nicht trauen konnte, aber nein. Dieser Declan wollte ihn ja unbedingt im Team. Warum war ich den Lancers eigentlich beigetreten? Egal, ich hatte jetzt ganz andere Sorgen. Also beschleunigte ich noch einmal meine Schritte und kam in einen etwas abgelegeneren Teil des Ortes. Etwas abseits einer Straße war ein kleiner See, der Umgeben von Wald war und am Fuße eines Berges stand. Hier war es ruhig und auch irgendwie beruhigend. ich genoss es, mal an einem ruhigen Ort sein zu können, ohne Gefahr. Als ich kurz zur Seite sah, entdeckte ich sie.,, Kanae!" schrie ich fast und lief durch die Büsche zu der bewusstlos am Boden liegenden Kanae.,, Kanae, geht es dir gut?" war die erste frage, die ich ihr stellen konnte, während ich sie langsam aufrichtete. Zum Glück wachte sie auch sofort auf und sah sich um.,, Wo ... bin ich?" ertönte ihre ängstliche Stimme und sie sah mich ziemlich unsicher an. Was hatte dieser Mistkerl nur mit ihr gemacht?.,, Alles in Ordnung. Du bist in Sicherheit, ich bring dich nach Hause." lächelte ich ruhig und wollte aufstehen, als sie weiter sprach.,, Und wer bist du?"